

Guten Tag!



Von Kaya Krahn

Ein Buch zum Abschied

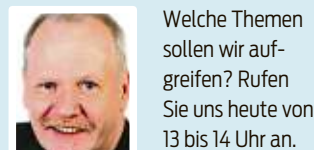
Das ich eine Vorliebe für gute Bücher habe, dürfte an dieser Stelle keine Überraschung mehr sein. Zuletzt habe ich ein für mich sehr besonderes Buch gelesen. „Fast genial“ von Benedict Wells. Es war das erste Buch, das ich überhaupt von ihm besaß. Meine Mutter schenkte es mir, weil der Autor „so eine Schnitte“ - ihre Worte - sei. Ich habe das Buch damals, vor ungefähr zehn Jahren, aus unerfindlichen Gründen nicht lesen können. Ich habe später alle anderen Romane und Kurzgeschichten von Wells verschlungen, sie doppelt und dreifach gelesen. Nur dieses Buch, das nicht. Irgendwann hätte ich es lesen können, aber wollte es mir lieber aufheben. Damit ich wenigstens noch ein unbekanntes Werk von ihm habe. Nun hat Wells verkündet, vorerst nicht weiter schreiben zu wollen. Nicht weiter in der Öffentlichkeit stehen zu wollen. Ein Schritt, den ich nachvollziehen kann, aber trotzdem sehr traurig finde. Denn kaum ein Autor hat es so sehr geschafft wie er, mich zu begeistern und zu berühren. Deswegen habe ich „Fast genial“ jetzt doch gelesen. Es ist ein wundervoller Roman, der mich sehr bewegt hat. Die Charaktere waren für Wells so typisch fein gezeichnet, so präzise, dass man beinahe glaubt, sie selbst kennengelernt zu haben. Ich bin froh, dieses Buch so lange nicht gelesen zu haben. Denn jetzt war genau der richtige Zeitpunkt. Für mich persönlich und als Abschied. In der Hoffnung, dass es nicht für immer ist.

Meldung

Rückblick auf frühere Ortsjubiläen

Hornhausen (car) • Der Heimatverein lädt zu zwei Filmvorführungen ein, bei denen die Filme, die bei der 900-Jahr-Feier und beim Festumzug zur 925-Jahr-Feier entstanden sind, gezeigt werden. Die Veranstaltungen finden heute ab 19 Uhr und am Sonntag, 24. April, ab 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Peter Ließmann
☎ (0 39 04) 66 69 34

Tel.: (0 39 49) 94 69-20, Fax: -29
Hornhäuser Straße 6, 39387 Oschersleben, redaktion.oschersleben@volksstimme.de

Leiter Newsdesk: Theo Weisenburger (wb, 0 39 04/66 69 38)

Newsdesk:

Thomas Junk (tj, 0 39 04/66 69-31),

Vivian Hönke (vh, -32),

Peter Ließmann (pl, -34),

Julia Schneider (js, -32)

Redaktion Oschersleben:

Yvonne Heyer (yh, -23),

Lars Koch (lk, -26),

Constanze Arendt-Nowak (car, -22)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00

anzeigen@volksstimme.de

Service Punkt:

Volksstimme Service Punkt,

Hornhäuser Straße 6,

39387 Oschersleben

Ticket-Hotline:

Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Keine Zeitung im Briefkasten?

Tel.: 03 91 - 59 99-9 00

vertrieb@volksstimme.de



Stockentenpaar macht einen Ausflug auf dem Wasser der Bode

Dieses Stockentenpaar machte beim schönen Wetter der vergangenen Tage wohl nicht nur einmal einen Ausflug auf dem Wasser der Bode. Stockenten sind nur eine von rund 150 Arten der Familie der Entenvögel. Die verbringen ihr Leben größtenteils

auf dem Wasser, viele von ihnen schlafen sogar schwimmend. Zudem sind Entenvögel bis auf wenige Arten monogam, sie verbringen also ihr ganzes Leben mit ein und demselben Partner. Die Brutzeit der Stockenten beginnt üblicherweise im

März und dauert 28 Tage. Übrigens, nicht nur bei den Stockenten ist der Erpel, das Männchen, der farbenprächtigere Part. Die Stockente ist die am häufigsten vorkommende Schwimmente Europas und die Stammform der Hausente. Foto: Hagen Uhlhauert

Aktive Mitstreiter weiterhin gesucht

Lokale Aktionsgruppe arbeitet zukünftig als Verein / Verschiedene Projekte derzeit in Umsetzung

Nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe Börde stehen nun markante Veränderungen an. Hat das Konsequenzen für künftige Projekte, die auf Förderung hoffen?

Von Constanze Arendt-Nowak Oschersleben/ Westliche Börde • Obwohl noch nicht alle Projekte der Prioritätenliste 2021 vollständig abgearbeitet sind, blickt man in der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) schon der nächsten Leader-Förderperiode entgegen. So war in der jüngsten Sitzung der LAG Börde die Gründung eines Vereins Thema.

Diese Rechtsform fordert das Land Sachsen-Anhalt von einer Lokalen Aktionsgruppe für die kommende Förderperiode, die den Zeitraum von 2023 bis 2027 umfasst, um mit Fördermitteln für die regionale Entwicklung bedeutsame Projekte zu unterstützen. Benjamin Kanngießer geht als Vorsitzender der LAG Börde davon aus, dass es in der nächsten Förderperiode 24 oder 25 LAGen in Sachsen-Anhalt geben wird. „Wir wollen nicht die Letzten sein, die ihre Lokale Entwicklungsstrategie abgeben, sondern zügig mit neuen Projekten starten“, erklärte er. Die Lokale Entwicklungsstrategie

zeigt unter anderem die Ziele der LAG auf und auch einen vorläufigen Finanzplan. So legt die LAG künftig auch die Förderquoten je nach Art der Projekte selber fest.

Da die Einwohnerzahl im Territorium der LAG Börde nicht ausreicht, um allein einen Förderantrag zu stellen, wird die Lokale Entwicklungsstrategie gemeinsam mit der LAG Bördeland erstellt. „Wir bleiben als Verein aber eigenständig“, so Benjamin Kanngießer. Die LAG Bördeland umfasst das Gebiet der Stadt Wanzleben-Börde sowie der Gemeinden Sülztal und Bördeland (Salzlandkreis).

Der Grundstein, um handeln zu können, wurde in Oschersleben und der Westlichen Börde bereits mit der Vereinsgründung gelegt. Ziel des Vereins ist die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes. Konkret soll das durch die Unterstützung von Projekten zur ländlichen Entwicklung geschehen.

Die bisher zehn Mitglieder haben die Vereinssatzung beschlossen und einen Vorstand gewählt. An der Seite des künftigen Vorsitzenden Benjamin Kanngießer (Oschersleben) und des künftigen stellvertretenden Vorsitzenden Fabian Stankewitz (Gröningen) arbeiten Wolfgang Nehring (Beckendorf), Torsten Schubert (Oschersleben), Urban Jülich



Auf den Vorstand und die Rechnungsprüfer des neuen Vereins wartet einiges an Arbeit, bevor die Projekte starten können. Foto: C. Arendt-Nowak

(Hadmersleben), Thomas Dudenhausen (Gröningen) und Uwe Schrader (Wulfersstedt) im Vorstand mit. Die Aufgabe der Rechnungsprüfer übernehmen Ernst Brunner (Gröningen) und Dietmar Hohmann (Neuwegersleben). Der nächste Schritt ist die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister. Unterdessen läuft auch die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie, die bis Ende Juli eingereicht werden muss.

Welche Konsequenzen hat die Vereinsgründung für diejenigen, die künftig Fördermittel aus den Leader-Töpfen für ihre Projekte beantragen wollen? Benjamin Kanngießer geht als Vorsitzender davon aus, dass sich für Projektträger kaum et-

was ändern wird, wenn die LAG als Verein arbeitet. Eine Vereinsmitgliedschaft wäre wünschenswert, sei aber nicht zwingend erforderlich, wenn ein Projektträger eine Förderung beanspruchen möchte.

Nichtsdestotrotz sind neue Mitglieder, die den neugegründeten Verein stärken wollen, jederzeit willkommen. Sie sollten laut Satzung bereit sein, mit ihren Fähigkeiten, Kompetenzen und Ressourcen den regionalen Entwicklungsprozess aktiv mitzugestalten.

Von der jüngsten Prioritätenliste für das Jahr 2021 sind einige Projekte im Status „bewilligt“. Dazu gehören im Bereich Oschersleben die Etablierung der Bördewandernadel, die Instandsetzung der Orgel

in Beckendorf sowie die Instandsetzung des Kircheninneren in Schermcke. Die Förderung der Beschilderung des Sagen- und Geschichtswanderweges sowie der Sanierung der Hospitalkirche St. Georg in Hadmersleben wurde abgelehnt. Das Projekt der Sanierung der Friedhofseinfriedung in Groß Germersleben wartet noch auf Bewilligung der Fördermittel.

Auch in der Verbandsgemeinde Westliche Börde wurden einige Projekte auf den Weg gebracht. So können der Bau einer Elektorasenmäheranlage bei SC Kroppenstedt, die Erneuerung der Beleuchtung am Bodespielplatz in Gröningen, die Aufwertung des Spielplatzes in Kloster Gröningen und die Modernisierung des Luftgewehrschießstandes des Schützenvereins Hamersleben umgesetzt werden. Auch die Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes in der Gemeinde Am Großen Bruch wurde bewilligt. Die Bewilligung von Fördermitteln für die Sanierung historischer Sandsteinmauern am Stiftungsgut Üplingen und die Aufwertung des Eingangs zum Schlosspark Otleben wird zeitnah erwartet. Die Instandsetzung der Bodebrücke am Zuckerpark in Gröningen sowie der Bau eines Multifunktionsportplatzes in Kroppenstedt stehen derzeit noch im Bearbeitungsstatus.

Neue Corona-Fälle im Landkreis Börde



7-Tage-Inzidenz: 589,2
Verstorben: 208 (+1)

Corona-Patienten auf Sachsen-Anhalts Intensivstationen: 47
7-Tage-Inzidenz der Hospitalisierungen für Sachsen-Anhalt: 5,18

Corona-Hotline für Bürger:

03904/72 40 16 60

Corona-Hotline für Unternehmen:

03904/72 40 17 60

Zentrale Impfhotline:

0391/24 36 99 71

oder impfzentrum.terminvergabe@landkreis-boerde.de

Impfen ohne Termin:

• Weferlingen: 28. April, 14 bis 19 Uhr, Haus der Generationen und Vereine, Gutshof 4

Meldung

Hadmersleben feiern das Maibaumfest

Hadmersleben (vs) • Zum zehnten Mal wollen die Hadmersleber und ihre Gäste am Sonntag, 1. Mai, ab 9.30 Uhr ihr Maibaumfest vor dem Feuerwehrgerätehaus begehen. Wie Ortsbürgermeister Hans-Ulrich Göllner mitteilt, wird die Schützengesellschaft Hadmersleben gegen 10 Uhr den Maibaum aufstellen. Für die musikalische Umrahmung des geselligen Beisammenseins ist DJ Dietmar Bierstedt engagiert und auch das Spielmobil für die Kinder wird vor Ort sein. Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Jagdgenossenschaft legt Rechenschaft ab

Ampfurth (yhe) • Die Jagdgenossenschaft Ampfurth kommt am Freitag, 22. April, zur Jahreshauptversammlung mit dem Ziel zusammen, Rechenschaft abzulegen und einen neuen Vorstand zu wählen. Jagdpächter und Grundeigentümer von bejagbaren Flächen sind laut Vorstand zur Versammlung ab 18 Uhr im Bürgerhaus eingeladen.

Arbeitseinsatz zur Saisonvorbereitung

Oschersleben (vs/car) • Der Förderverein Freibad Oschersleben möchte am morgigen Sonntagabend, 23. April, einen Arbeitseinsatz zur Vorbereitung der Saison starten. Dieser beginnt um 9 Uhr und ist für drei Stunden angesetzt. Auf die rege Teilnahme vieler fleißiger Helfer wird gehofft. Gartengeräte sollten mitgebracht werden, auch wenn einige Werkzeuge gestellt werden können, weist der Vorstand des Fördervereins in seiner Einladung hin.

Abendgottesdienst mit „bouquet vocalis“

Oschersleben (vs) • Ein musikalischer Abendgottesdienst wird am morgigen Sonntagabend, 23. April, in der St. Nicolai-Kirche in Oschersleben gefeiert. Dabei werden die tiefen, romantischen Klänge des Vespersgesangs op. 121 von Felix Mendelssohn-Bartholdy und andere Werke dieser Zeit zu hören sein. Dargebracht werden sie durch den Männerchor „bouquet vocalis“ aus Halle unter der Leitung von Benjamin Leins. Der Chor wird durch befreundete Sänger und Instrumentalisten unterstützt. Wie die Kirchengemeinde mitteilt, beginnt der Abendgottesdienst um 18 Uhr. Dafür findet kein Sonntagsgottesdienst statt.

Von Klassik bis Pop

Musikschüler spielen in der Hordorfer Kirche

Hordorf (vs/car) • Mit einem Frühlingskonzert wird am Sonntag, 24. April, die neue Veranstaltungssaison in der Hordorfer St. Stephanus-Kirche eröffnet. So werden Musikschüler und -schülerinnen der Oschersleber Musikschule „Kurt Masur“ ab 17 Uhr ihr Können präsentieren und dem Publikum einen Ohrenschausmaus bieten.

Zu hören sind vor allem die Schüler und Schülerinnen der Studienvorbereitenden Ausbildung der Musikschule, die sich durch großes Engagement ein hohes musikalisches Niveau erarbeiten konnten und besonders gefördert werden. Sie bereiten sich auf ein Studium an

einer Musikhochschule vor oder waren und sind solistisch und kammermusikalisch erfolgreich in verschiedenen Wettbewerben auf Regional- und Landesebene. Sie haben ein abwechslungsreiches Konzert mit solistischen und kammermusikalischen Werken verschiedener Epochen - von Klassik bis Pop - auf hohem künstlerischem Niveau vorbereitet.

Nach Information des Fördervereins St. Stephanus Kirche-Kultur-Hordorf ist der Eintritt zum Benefizkonzert frei, die Spenden kommen einem wohltätigen Zweck zugute. Getränke werden vor Konzertbeginn angeboten.

Wenn die Beine schmerzen

Arzt Burkhard Lotz klärt am Telefon zu Gefäßerkrankungen auf

Neindorf (vs/car) • Der deutsche Venentag, der am 23. April im Kalender steht, gibt den Anlass für eine Telefonsprechstunde, die die Helios Bördeambulanz in Neindorf für Mittwoch, 27. April, anbietet. Burkhard Lotz, leitender Oberarzt der Gefäßchirurgie in der Helios Bördeambulanz, wird sich an diesem Tag von 14 bis 15 Uhr an der Aufklärung zu Gefäßerkrankungen beteiligen. Erreichbar ist er dann unter der temporären Hotline: 03949/935 861. Wie es in einer Mitteilung der Klinik heißt wird er während der Telefonsprechstunde über Diagnostik und Therapien von Durchblutungsstörungen in den Beinen informieren.

Wie der leitende Oberarzt weiß, ist jeder Fünfte im Alter über 60 Jahren und jeder Dritte der über 80-Jährigen von sogenannten Schaufensterkrankung betroffen. Schon ein kurzer Spaziergang ist für diese Menschen eine Herausforderung. Nach einer kurzen Wegstrecke kommt es zu Schmerzen und Muskelverhärtungen, oft zwingen Krämpfe die Betroffenen zu einer Pause. Nach einigen Minuten verschwinden die Schmerzen oft wieder, da die Durchblutung im Ruhezustand noch ausreicht. Bei erneuter Belastung treten die gleichen Beschwerden wieder auf. Hinter dieser Durchblutungsstörung der Beine ver-

birgt sich eine weit verbreitete und gefährliche Erkrankung.

Oft bleiben Durchblutungsstörungen lange unerkannt und verlaufen zunächst beschwerdefrei. Später schmerzen die Muskeln in den Beinen bei Belastung, schreitet die Erkrankung fort, tun die Beine bereits im Ruhezustand weh. Im schlimmsten Fall kommt es zum vollständigen Verschluss der Arterie und Gewebe stirbt ab. Derartige Erkrankungen sind auch ein Zeichen, dass die Gefäße im ganzen Körper arteriosklerotisch verändert sein können. „Eine frühe Diagnose und entsprechende Therapie ist daher von großer Bedeutung“, erklärt Lotz.